

Bericht des Aufsichtsrats

gemäß § 96 AktG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!
Sehr geehrte Leserinnen und Leser dieses Berichts!

Organisation des Aufsichtsrats

Während des Geschäftsjahres 2024 bestand der Aufsichtsrat aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern: Mag. Josef Schweighofer (Vorsitzender), Dr. Reinhard Schanda (stellvertretender Vorsitzender), DI (FH) Stefan Bauer, Mag. Brigitte Ederer und Martin Zimmermann. Mit 1. Oktober 2022 hat die FutureDriving Dangl GmbH von ihrem satzungsmäßigen Entsendungsrecht (§ 12 Abs. 2 der Satzung) Gebrauch gemacht und Mathias Dangl MAS in den Aufsichtsrat entsendet.

Die Aufsichtsräte Mag. Josef Schweighofer, DI (FH) Stefan Bauer und Martin Zimmermann wurden bei der 22. ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2021 auf weitere fünf Jahre gewählt. Die Aufsichtsrätin Frau Mag. Brigitte Ederer wurde bei der 24. ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2023 auf weitere fünf Jahre wiedergewählt. Dr. Reinhard Schanda wurde bei der letzten Hauptversammlung (25. ordentliche Hauptversammlung) am 26. April 2024 ebenfalls auf die maximale Dauer von fünf Jahren wiedergewählt.

Im Rahmen der 26. ordentlichen Hauptversammlung am 9. Mai 2025 schlägt der Aufsichtsrat vor, den ehemaligen langjährigen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Frank Dumeier, auf die Dauer von fünf Jahren als Mitglied in den Aufsichtsrat zu wählen und die Anzahl der von der Hauptversammlung zu wählenden Kapitalvertreter entsprechend von fünf auf sechs zu erhöhen. Dr. Frank Dumeier war knapp 15 Jahre lang im Vorstand der W.E.B tätig und hat in dieser Zeit das Unternehmen maßgeblich gestaltet und weiterentwickelt. Nach einer einjährigen Cooling-off-Phase wäre er nun bereit, den Aufsichtsrat mit seiner Erfahrung zu bereichern. Der vorgeschlagene Kandidat hat seine fachliche Qualifikation und seine Unabhängigkeit mit einer entsprechenden Erklärung gemäß § 87 Abs. 2 AktG bestätigt. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass er in dieser Zusammensetzung durch die unterschiedliche Ausbildung und Berufserfahrung der Personen der erforderlichen Ausgewogenheit entspricht.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat auf Grundlage der umfangreichen Berichterstattung des Vorstands diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeiten laufend überwacht. Im Zuge von insgesamt acht Sitzungen plus einer konstituierenden Sitzung, an denen mit einer

Ausnahme immer alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, sowie weiteren Besprechungen und Telefonkonferenzen diskutierte er auf Basis von regelmäßigen, zeitnahen, schriftlichen und mündlichen Berichten des Vorstands über die operative Geschäftspolitik und die Ergebnislage des Konzerns. Ebenso wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand die zustimmungspflichtigen Geschäfte zur Beschlussfassung vorgelegt und in den gemeinsamen Sitzungen behandelt.

Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass die Kontrolle im Rahmen einer offenen und konstruktiven Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat stattfand. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand darüber hinaus mit dem Vorstand im laufenden Kontakt, um sich regelmäßig über die jüngsten Entwicklungen zu informieren. Im Rahmen seiner Überlegungen und Entscheidungen hat der Aufsichtsrat neben ökonomischen Aspekten auch ökologische und soziale Themen – ESG (Environmental, Social und Governance) berücksichtigt und ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen überprüft.

Bestellung des Vorstands

Neben der laufenden Geschäftspolitik und der Ergebnislage beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Jahr 2024 aufbauend auf dem im Jahr 2023 eingeleiteten Generationswechsel im Vorstandsbereich mit der Finalisierung dieser Aufgabe. Mit Mag. Stefanie Markut MBL und Mag. Florian Müller MA MBA MSc nahmen zwei neue Mitglieder per 1. Jänner 2024 ihre Vorstandstätigkeit auf. DI Dr. Michael Trcka wurde per 1. April 2024 weiter bestellt und DI (FH) Roman Prager nahm per 1. Mai 2024 seine Vorstandstätigkeit auf, nachdem Dr. Frank Dumeier per 30. April 2024 auf eigenen Wunsch sein Vorstandsmandat zurücklegte. Da sämtliche Vorstandsmitglieder vorerst auf zwei Jahre bestellt wurden, wird eine der Hauptaufgaben des Aufsichtsrats im Jahr 2025 sein, sich mit der zukünftigen Vorstandsbesetzung zu befassen und entsprechende Vertragsverhandlungen zu führen.

Ein Ziel ist jedenfalls, mit dem neuen Vorstandsteam die Wachstumsstrategie „Vision 2030+“ erfolgreich umzusetzen. Diese Strategie sieht eine verstärkte Internationalisierung, deutliches Wachstum und, damit verbunden, neue Geschäftsfelder vor.

Kerngeschäft und strategische Ausrichtung

Im Bereich der Projektentwicklung wurden laufende Projekte weiter vorangetrieben und neue Projekte an den Start gebracht. So soll eine möglichst kontinuierliche Umsetzung sichergestellt werden. Im Berichtsjahr wurde durch die Inbetriebnahme neuer Kraftwerke eine Kapazitätssteigerung des Kraftwerksportfolios um über 150 MW erzielt. Diese Leistungssteigerung stellt einen Rekord in zweierlei Hinsicht dar: Zum einen wurde in der Geschichte der W.E.B noch nie so viel neue Erzeugungskapazität innerhalb eines Jahres in Betrieb genommen, zum anderen wurde mit dem Windpark Ariano/Italien das mit 84 MW bisher größte Projekt der W.E.B realisiert.

Im Rahmen der strategischen Fokussierung auf das Kerngeschäft Wind und PV wurde mit dem Verkauf der Wasserkraftwerke Eberbach/Deutschland und Imst/Österreich das Geschäftsfeld Wasserkraft bei der W.E.B

abgeschlossen. Die dadurch freigewordenen Personalressourcen werden für die wachsenden Anforderungen im Kraftwerksbetrieb PV und Wind effizient eingesetzt.

Neben der operativen Geschäftspolitik wurde gemeinsam mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften diskutiert. Auf Vorschlag des Vorstands wurde erstmalig auch die Möglichkeit der Börsennotierung der W.E.B erörtert.

Darüber hinaus wurden auch im Jahr 2024 wieder intensiv das Engagement in Ländern, in denen wir bis dato noch nicht tätig sind, und die Verstärkung der Projektaktivitäten in Ländern, in denen wir bereits aktiv sind, erörtert. Fortgesetzt wurde auch die Diskussion, inwieweit wir uns in den Bereichen Wasserstoff und Batteriespeicher engagieren sollen.

Kapitalmaßnahme

Zu Anfang des Berichtsjahres gab der Aufsichtsrat seine Zustimmung zu einer weiteren Anleiheemission. Während der Zeichnungsfrist von 5. August bis 16. September 2024 konnte mit einer Zeichnungssumme von insgesamt 50.000.000 EUR wiederum ein neues Rekordergebnis in der Geschichte der W.E.B im Hinblick auf Kapitalmaßnahmen erzielt werden.

Prüfungsausschuss

Die Gesellschaft ist gemäß § 92 Abs. 4a AktG verpflichtet, aus der Mitte des Aufsichtsrats einen Prüfungsausschuss zu bestellen, dem mindestens drei Personen anzugehören haben. Während des Berichtsjahres waren mit Mag. Josef Schweighofer, Dr. Reinhard Schanda und DI (FH) Stefan Bauer drei Mitglieder in den Prüfungsausschuss bestellt. Als Vorsitzender des Prüfungsausschusses wurde Mag. Josef Schweighofer gewählt. Gleichzeitig wurde er auch als Finanzexperte des Prüfungsausschusses gemäß § 92 Abs. 4a AktG nominiert.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten, einzelne Sachgebiete vertiefend erörtert und anschließend dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Im März 2024 wurden alle Themen im Zusammenhang mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2023 sowie der Vorschlag für die Bestellung der Abschlussprüferin für das Jahr 2024 behandelt. Im November 2024 übergab die Abschlussprüferin eine Übersicht zum geplanten Ablauf sowie zu den Schwerpunkten der Prüfung für das Geschäftsjahr 2024. Darüber hinaus beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Corporate-Governance-Bericht, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, überprüfte die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) inklusive des Risikomanagements und überwachte die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüferin. Der Prüfungsausschuss hatte auch die Möglichkeit, sich ohne Beisein des Vorstands mit der Wirtschaftsprüferin zu beraten und auszutauschen.

Jahresabschluss 2024 und Vorschlag Ergebnisverwendung

Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2024 bestellte Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wagramer Straße 19, IZD-Tower, 1220 Wien, hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 samt Lagebericht und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 samt Konzernlagebericht geprüft und jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag und alle Prüfungsberichte der Abschlussprüferin wurden im Prüfungsausschuss in einer Sitzung am 3. April 2025 eingehend und detailliert mit den Prüfer:innen besprochen. Weiters hat die Abschlussprüferin für die Prüfung des Einzel- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 den gesonderten Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Verbindung mit § 92 Abs. 4a Z 2 AktG erstattet. Das Ergebnis dieser Prüfungsausschusssitzung wurde dem Aufsichtsrat berichtet und die gesetzlich vorgeschriebenen Vorschläge wurden unterbreitet.

In der Aufsichtsratssitzung am 3. April 2025 wurden der Jahresabschlussbericht und der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht in einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüferin besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfungen der Wirtschaftsprüferin und des Prüfungsausschusses angeschlossen und den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gebilligt, den zugehörigen Lagebericht des Vorstands genehmigt und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung zugestimmt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Vorschlag des Vorstands an, vom Bilanzgewinn in Höhe von 20.524.275,58 EUR eine Ausschüttung in Höhe von 7.297.860,90 EUR (2,30 EUR je Aktie) vorzunehmen und den Rest in Höhe von 13.226.414,68 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Prüfung Jahresabschluss 2025

Über Vorschlag des Prüfungsausschusses wurde ein Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers sowie, wenn gesetzlich erforderlich, für den Nachhaltigkeitsbericht der WEB Windenergie AG für das Geschäftsjahr 2025 für die 26. ordentliche Hauptversammlung vorbereitet. Vorgeschlagen wird als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin sowie, wenn gesetzlich erforderlich, für den Nachhaltigkeitsbericht der WEB Windenergie AG für das Geschäftsjahr 2025 (1. Jänner bis 31. Dezember 2025) die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wagramer Straße 19, IZD-Tower (Postfach 89), 1220 Wien.

Dank

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der Konzerngesellschaften sowie dem Vorstand Dank und Wertschätzung für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr 2024 aussprechen. Mein Dank gilt auch unseren treuen Kundinnen und Kunden, unseren Joint-Venture- und Geschäftspartnern im In- und Ausland, unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie den Anleihezeichnerinnen und Anleihezeichnern für ihr der W.E.B entgegengebrachtes Vertrauen.

Für den Aufsichtsrat



Mag. Josef Schweighofer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Pfaffenschlag, im April 2025